



QUALIFIKATION MIT ZUKUNFT

SQA-Ingenieur

Für deutsche Unternehmen wird die präventive Absicherung der Lieferantenqualität von Jahr zu Jahr bedeutender. Eine besonders starke Nachfrage nach Supplier-Quality-Assurance-(SQA-)Ingenieuren verzeichnet derzeit die Personalberatung Weber Consulting GmbH in München. Geschäftsführer Hans Weber: „Wer sich zum SQA-Profi weiterentwickelt, wird in Zukunft immer einen Job finden.“

Das Single Sourcing – der Einkauf bei nur einem Lieferanten – verliert bei deutschen Unternehmen stark an Attraktivität. Die damit verbundene Abhängigkeit birgt ein großes Risiko, Lieferprobleme zu bekommen. Zu groß ist dieses Risiko für immer mehr Unternehmen, und so bauen sie sich gerne mehrere Standbeine auf. Der Blick ist dann schnell international, und so gewinnt Global Sourcing zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig lagern Unternehmen immer mehr Teilbereiche aus, eine Folge der anhaltenden Verringerung der Fertigungstiefe. So suchen sich Unternehmen ihre Lieferanten im Ausland, um Lieferengpässe im Inland zu

vermeiden und lohnkostenbedingte Preisvorteile zu nutzen. In der Fahrzeugproduktion liegt heute der Anteil der globalen Wertschöpfung der Zulieferer bei bis zu achtzig Prozent. Ein Großteil dieser Lieferanten befindet sich in asiatischen und osteuropäischen Ländern.

So steigt für die Unternehmen die Bedeutung der Auswahl und Auditierung von Lieferanten enorm. Doch auch die Zulieferer lagern immer häufiger Teilbereiche aus, sodass immer mehr Lieferanten am Produktionsprozess beteiligt sind. „Aufgrund der Quantität der Lieferanten leidet oft die Qualität der Produkte“, so Hans Weber.

Qualitätsverständnis weltweit sehr unterschiedlich

Aus organisatorischer Sicht macht in Zeiten globaler Vernetzung und moderner Kommunikationswege Global Sourcing zwar keine nennenswerten Schwierigkeiten mehr. Allerdings unterscheidet sich das westeuropäische Qualitätsverständnis häufig stark von Standards in anderen Ländern. Hans Weber: „Seitdem immer

mehr, auch kleinere Unternehmen ihre Produktion ins Ausland verlagern und somit von den lokalen Zulieferern abhängig sind, ist die Arbeit des SQA-Verantwortlichen für Unternehmen entscheidend, um die Qualität der Produkte zu gewährleisten“, sagt Weber. So kommt dem SQA-Ingenieur im Zuge der Globalisierung und der länderübergreifenden Beschaffung eine immer bedeutendere Rolle zu. Vor allem in den ausländischen Produktionsstätten stellt die Absicherung der Lieferantenqualität einen grundlegenden Teil der präventiven Qualitätssicherung dar. Für die Qualitätsabteilungen ist der Trend des Global Sourcings eine große Herausforderung. Das Qualitätsverständnis ist weltweit sehr unterschiedlich. So unterscheiden sich die westlichen Qualitätsstandards deutlich von den osteuropäischen und asiatischen. Bis ein westeuropäisches Qualitätsverständnis dort wirklich verstanden und – wichtiger noch – umgesetzt wird, sind Geduld und Ausdauer gefragt. Der einzige Weg zum Erfolg besteht darin, ausländische Lieferanten frühzeitig im Produktionsverfahren vor Ort zu unterstützen und weiterzu-

Weitere Informationen

Hans Weber

T 089 666286-0

office@weberconsulting.de

www.weberconsulting.de

www.qm-infocenter.deDiesen Beitrag finden Sie online unter der Dokumentennummer: **353977**

Zum anderen muss ein SQA-Ingenieur im Rahmen globaler Beschaffung eine äußerst hohe Reisebereitschaft mitbringen. „Unternehmen fordern heute von SQA-Ingenieuren die Bereitschaft zu einer Reiseaktivität, die bis zu 80 Prozent des Jahres ausmachen kann“, schildert Hans Weber. Demnach ist der Lieferantenentwickler von heute unterwegs zu Hause.

Lieferantenentwickler heute: unterwegs zu Hause

War die Tätigkeit eines SQA-Ingenieurs ursprünglich eher produktorientiert und auf die Beherrschung der Qualitätsnormen ausgerichtet, so ist heute eine Vielzahl anderer Kompetenzen entscheidend für dessen erfolgreiche Tätigkeit. Weltoffenheit, Mobilität und interkulturelle Kompetenz sind in jedem Fall notwendig. Damit verknüpft sind Fremdsprachenkenntnisse: Ein verhandlungssicheres Englisch ist absolute Voraussetzung. Weitere Sprachen sind ein großer Vorteil. Für den kurzfristigen Einsatz bei Lieferanten ist überdies Flexibilität gefragt. Die Anforderungen sind vielfältig, aber keineswegs unrealistisch. Wer sich darin wiederfindet, hat extrem gute Perspektiven.

Die Nachfrage nach qualifizierten Lieferantenentwicklern ist laut Hans Weber enorm. Wer sich ein zukunftssicheres Aufgabenfeld wünscht und das Unterwegssein als Lebensform versteht, hat als SQA-Profi beste Chancen, Karriere zu machen. Die Weber Personalberatung empfiehlt: „Wer seine Stärken im Anforderungsprofil des SQA-Ingenieurs wiedererkennt, sollte sich bewusst in diese Richtung entwickeln und sich sichere Kenntnisse in VDA 6.3 aneignen, Seminare zu interkultureller Kompetenz besuchen sowie seine Sprachkenntnisse ausbauen.“ Weber ist sich sicher: „Qualifizierte SQA-Ingenieure finden zukünftig immer einen Job und haben ausgezeichnete Karrierechancen.“ □

▶ ANFORDERUNGSPROFIL**Supplier-Quality-Assurance-Ingenieur**

Der Beruf des SQA-Ingenieurs bietet hohe Karrierechancen. Wer sich dafür interessiert, der sollte:

- über ein abgeschlossenes Ingenieurstudium oder eine vergleichbare technische Ausbildung verfügen,
- weltoffen und interkulturell kompetent sein,
- bereit sein zu extrem häufiger internationaler Reisetätigkeit,
- praxiserfahren sein im Lieferantenmanagement und als Auditor,
- die Qualitätsnormen, wie etwa VDA 6.3, sicher beherrschen,
- einschlägige Erfahrung mit Qualitätsmethoden wie FMEA, APQP, 8D-Report usw. aufweisen,
- Englisch verhandlungssicher beherrschen und möglichst weitere Fremdsprachen sprechen,
- Verhandlungskompetenz und Kontaktstärke besitzen sowie
- überzeugend und verbindlich auftreten können.

entwickeln, um so die westeuropäischen Qualitätsstandards aufrechtzuerhalten. Hierfür brauchen die Unternehmen qualifizierte Profis.

Innerhalb des Qualitätsmanagements ist die Position des SQA-Ingenieurs eine zentrale Schnittstelle. Nach außen arbeitet der SQA-Verantwortliche mit den Lieferanten zusammen, intern mit der Entwicklung. Der Aufgabenbereich ist vielfältig und besteht im Wesentlichen in der Auswahl, der Beurteilung sowie der Bewertung und Entwicklung von Lieferanten. Auch die Durchführung von Lieferantenaudits gehört zu den Aufgaben des SQA-Ingenieurs.

Die Aufgabe des Supplier-Quality-Assurance-Ingenieurs verlangt es, verschiedene Standpunkte und Interessen zu koordinieren und zusammenzuführen. Das ist sehr anspruchsvoll, und Unternehmen stellen besondere Anforderungen an die Persönlichkeit der Bewerber. Die geforderte Qualifikation reicht weit über die fachliche Kompetenz hinaus. Zum einen muss der künftige SQA-Verantwortliche Kommunikationsstärke, Verhandlungskompetenz und diplomatisches Geschick mitbringen. Auch Durchsetzungskraft sowie ein Blick für Schwachstellen und die Fähigkeit, diese zu beheben, dürfen nicht fehlen.